

## **Thesen zu wichtigen Fragen rund ums Märchen**

### **Leander-Seminar M Ä R C H E N 05.12.2020**

#### **Brauchen Kinder Märchen in einer Zeit, in der die Menschen zum Mond fliegen können?**

„Erzähl mir doch keine Märchen“, sagt man, wenn man sich auf den Arm genommen fühlt, wenn man denkt, dass das, wovon jemand erzählt, übertrieben, vielleicht sogar gelogen ist, vor allem, wenn es dabei um Dinge oder Situationen geht, die uns unwahrscheinlich bzw. unmöglich erscheinen. Aber geht es im Märchen wirklich um Unmögliches bzw. bloß Erdachtes?

#### **Aber was sind denn dann eigentlich Märchen?**

Es geht in Märchen sehr viel mehr um Wahrhaftiges, das aber mit den Mitteln von Symbolen und phantastischen Elementen erzählt wird, vor allem, um Kindern, aber auch um Erwachsenen durch diese Sprachbilder Themen nahe zu bringen, die in realistisch erzählter Form schwer zu ertragen wären.

#### **Worum geht es in Märchen?**

Es geht um nicht mehr und nicht weniger als um elementare Erfahrungen aller Menschen und um die Auflösung von Ängsten, die entwicklungsbedingt in diesen Erfahrungen stecken: Es geht um Verlassen-werden, darum, das Zuhause verlassen zu müssen, darum, für sich selbst zu sorgen zu können, es geht darum, selbstständig zu werden, aber auch um das Vertrauen in Menschen und in die wirkende Welt.

#### **Warum aber dafür Märchen und nicht Sachtexte oder realistische Erzählungen?**

Weil Märchen durch die ihnen eigene bildsprachliche Form gesellschafts- und zeitübergreifend immer und für jede/n wirksam und passend sind. Mehr denn je wollen kleine Mädchen heute Prinzessinnen sein, mehr denn je fühlen sich kleine Jungs als „Dummlinge“, wie das Märchen Kinder nennt, die sich dem Leistungsdruck, dem sie ausgesetzt sind, nicht gewachsen fühlen. Märchen sind heilsam, weil sie davon erzählen, dass man Probleme, auch wenn sie noch so groß sind, lösen kann. Auch Kinder, die später nicht Astronaut werden, werden ein glückliches Leben führen können. Genau das verspricht das Märchen. Es beschönigt nichts, Hindernisse werden benannt, aber so, dass auch kleine Kinder gerne ihren Helden folgen, die es schaffen, sie zu überwinden.

#### **Aber sind Märchen nicht zu grausam, wenn sie schreckliche Gegebenheiten formulieren?**

Die Entwicklung eines Kindes ist von Anfang an mit Schwierigkeiten verbunden, die gemeistert werden müssen. Schon die Geburt ist eine grandiose Herausforderung und Erfahrung. Und wie schnell stellen sich Erlebnisse des nicht Gelingens, des Verzichts, der Angst ein. All dies müssen Kinder verarbeiten – oft ohne Hilfe ihrer Eltern oder anderer Menschen, die ihrerseits damit beschäftigt sind, ihr Leben zu leben. Märchen sind immer ehrlich, sie verharmlosen nichts und helfen trotzdem in tröstlicher Weise jeden Schritt, der nötig ist, zum „Großwerden“ zu gehen – in Begleitung der Helden, von denen sie erzählen.

### **Wie sollten Erwachsene, die das Kind kennen, auswählen, welche Märchen wann geeignet, bzw. passend sind?**

Vorsichtige Erwachsene können aus der Vielzahl unterschiedlichster Märchen, Volks- und Kunstmärchen auswählen, welchen Text sie erzählen wollen. Kleinere Kinder brauchen vielleicht eher Tiermärchen oder Märchen über Gegenstände. Man sollte auch unterscheiden, wer das Märchen erzählt: eine vertraute Person, die den Schlaf eines Kindes bewacht und deshalb sofort mitbekommt, wenn ein Märchen das Kind in die Träume verfolgt, oder Menschen, die nicht trösten können, wenn Sprachbilder sich verselbständigen. Unbedingt müssen die Erzähler wissen, welche Rolle sie einnehmen.

### **Wie sollen Märchen erzählt werden?**

Ganz sicher sind die Erzähler nicht als Superschauspieler gefordert. Das Dramatisieren kann man ruhig dem Text selber überlassen, in der Regel bietet er bereits alles, was das Kind an Spannung braucht. Wichtig ist es aber, das Kind oder die Kinder im Auge zu behalten und sich nicht selbst im Text zu verlieren. Kinder tauchen schon von sich aus tief ins Geschehen ein; und wenn sie zu tief tauchen, merkt man ihnen das an, dann hat man vielleicht etwas übertrieben einzelne symbolische Bilder ausgemalt ... Das Volks-Märchen bleibt in der Regel immer etwas distanziert, es kennt keine Rache, wohl Wut, aber keinen Zorn, kennt Gewalt, aber kein Bedürfnis zu quälen. Dabei kann man es ruhig belassen. Kunstmärchen können demgegenüber manchmal sehr weit gehen, die Emotionen der Kinder heraus zu kitzeln, aber sie sind in der Regel auch für größere Kinder gedacht – das meint frühestens zur Pubertät.

### **Weitere mögliche Zwischenfragen:**

- Kann man noch von Hexen und Stiefmüttern erzählen, wenn wir doch Feminismus als Selbstverständlichkeit empfinden?
- Welche bebilderten Märchen-Bücher sind sinnvoll? Welche Illustrationen werden Märchen und Kindern gerecht?
- Ist es sinnvoll, Märchen der Welt zu erzählen, oder sind sie zu fremd?
- Was ist in einem Märchen ein Symbol? Wann sprechen wir statt von Märchen besser von Mythen?
- Was ist Kitsch?
- Kann man Kindern heute noch eine Welt vorstellen, die das Gut-Böse-Prinzip so klar anbietet wie das Märchen?